

Signatur: 2026.SR.0335
Geschäftstyp: Postulat
Erstunterzeichnende: Alexander Feuz (SVP), Thomas Glauser (SVP)
Mitunterzeichnende: Niklaus Mürner, Janosch Weyermann
Einreichtdatum: 15. Oktober 2026

Postulat: Polizei unerwünscht: Wie gewisse Gruppen Vorwürfe sexueller Gewalt auf Wagenplätzen selber aufarbeiten – und daran scheitern. Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, geeignete Massnahmen zu prüfen.

Prüfauftrag

Dem Gemeinderat wird folgender Prüfauftrag erteilt: Massnahmen zu prüfen und entsprechende Leitlinie auszuarbeiten, die garantieren, dass in Gebrauchsleihverträgen und Leistungsverträgen etc. Bestimmungen aufgenommen werden, die sicherstellen, dass in Zukunft solche schwerwiegenden Vorfälle nicht mehr vertuscht werden und die Opfer geschützt werden. Die Strafverfolgungsbehörden müssen ungehinderten Zugang erhalten; die im Strafverfahren in diesen Fällen vorgesehenen Massnahmen dürfen nicht vereitelt und die Strafverfolgung dadurch erschwert werden.

Begründung

Die Postulanten sind ernsthaft besorgt darüber, wie gerade auf vom Gemeinderat Dritten zur Verfügung gestellten Wagenplätzen letzthin offenbar wieder diverse schwerwiegender Vorfälle gegen die sexuelle Integrität vorkamen.

Die Stadt finanziert Meldestellen, bei denen auch verbalen Übergriffen gemeldet werden können. Es gilt Opfer wirksam zu schützen und die Arbeit der Strafverfolgungsbehörden darf nicht vereitelt werden.

Es sei ergänzen die

Polizei unerwünscht: Wie linke Gruppen Vorwürfe sexueller Gewalt selber Aufarbeiten – und daran scheitern <https://www.nzz.ch/schweiz/polizei-und-justizbieten-keine-loesungen-wie-linke-gruppen-vorwuerfe-sexueller-gewalt-internaufarbeiten-und-daran-scheitern> Id.10026358

Was passiert, wenn ein Kollektiv ein Sexualdelikt auf eigene Faust bewältigen will? Auf einem Berner Wagenplatz wollten Bewohner nach einem Übergriff den Täter intern therapieren. Der Versuch lief komplett aus dem Ruder. NZZ 3.10.2026

Sexuelle Gewalt auf dem Wagenplatz: Wurde der mutmassliche Täter geschützt?

Ein Berner Wagenplatz wollte sexuelle Übergriffe ohne Polizei aufarbeiten. Der mutmassliche Täter wurde rückfällig und ist in Deutschland abgetaucht. Die Polizei ermittelt.

<https://www.bernerzeitung.ch/sexualdelikt-bern-wagenplatz-scheitert-mit-eigeneraufarbeitung-991352225894>

Dringlichkeit

Das Büro des Stadtrats lehnt die dringliche Behandlung des Vorstosses ab.